

So viel Dresden steckt in Valletta

VALLETTA/DRESDEN - Seit 1. Januar ist die maltesische Hauptstadt Valletta das, was Dresden 2025 erst noch werden möchte: Kulturhauptstadt Europas. Heute starten im südlichsten Land der EU die Feierlichkeiten dazu. Was bislang übersehen wird: In Valletta findet ganz viel Sachsen statt, werden die dortigen Ausstellungen doch maßgeblich vom Team der Dresdner Ostrale gestaltet.

Valletta ist Europas kleinste und südlichste Hauptstadt. Knapp 6000 Einwohner auf einem Quadratmeter. Groß raus kommt sie jetzt trotzdem, neben dem niederländischen Leeuwarden als Europäische Kulturhauptstadt 2018.

Heute beginnt in Valletta die „Festa“. Es soll das „größte Fest“ werden, das die Insel je gesehen hat, verspricht der Leiter von „Valletta

2018“, Jason Micallef. Zur Eröffnung werden bis zu 100000 Menschen erwartet - und das in einem Land, in dem gerade einmal 450000 Menschen leben.

Etwa 1000 lokale und internationale Künstler werden zu „Valletta 2018“ beitragen. Großen Anteil an der Präsentation zeitgenössischer Kunst auf Malta hat das Team der Ostrale um Direktorin Andrea Hilger. Die Dresdner wurden gebeten, einen Großteil des Ausstellungs-geschehens zu präsentieren und auch zu kuratieren.

Andrea Hilger: „Valletta hat uns nicht nur mit offenen Armen empfangen, sondern gezielt angesprochen.“ Eine internationale Wertschätzung des

Know-How der Ostrale, die in Dresden selbst oft einen schweren Stand hat.

Selbst gastiert man von Mai bis Juli in Valletta, präsentiert dann

künstlerische Positionen, die in den Vorjahren bereits auf der Ostrale gezeigt wurden, ergänzt durch zusätzliche Arbeiten aus Dresden und ganz Sachsen. So sind vom 14. April bis zum 27. Mai im German Maltese Circle ausschließlich sächsische Künstler zu sehen; vom 1. Juni bis 29. Juli werden für die Fondazzjoni Kreatività im St. James Cavalier sächsische und internationale Künstler ausgestellt.

Ein Pfund, mit dem die Stadt im Hinblick auf ihre Bewerbung für 2025 wuchern könnte. Aber im aktuellen „Dresden International“-Newsletter werden zwar die Kulturhauptstädte Europas 2018 erwähnt, nicht jedoch Dresdens Anteil daran. Doch noch ist ja ein ganzes Jahr Zeit, diese Steilvorlage zu verwandeln. hn



Ostrale-Direktorin Andrea Hilger: „Wir freuen uns, auch Sachsen in internationale Diskurse der Kunst tragen zu dürfen.“



2017 bei der Ostrale, im Sommer bei „Valletta 2018“: Das Gemälde „Hermelin“ des Dresdner Künstlers Ekkehard Tischendorf.



Europas kleinste Hauptstadt ist spektakulär schön: Valletta ist Europäische Kulturhauptstadt 2018 - mit Hilfe aus Dresden.

Mo Po, 20.01.18